

Erfolgreiche Teilnahme am Kurt-Hahn-Pokal

Ein Team des Jugendwerkes Landau hat vom 01.06. bis 06.06.11 erfolgreich am erlebnispädagogischen Wettbewerb um den Kurt-Hahn-Pokal teilgenommen und in der Wertungsklasse „Kauffahrer“ den 4. Platz belegt.

Zu unserem Team gehörten Timo, Manuel, Christopher, Markus und der Erlebnispädagoge Uli Hoffmann in der Rolle des „Schutzengels“ .



Von links nach rechts

Die erlebnispädagogische Wettkampfveranstaltung wurde in diesem Jahr zum dritten Mal vom Bundesverband der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVkE) ausgerichtet. Die Gastgebereinrichtung der diesjährigen Veranstaltung, welche unter dem Motto „Störtebeker und die Hanse“ stand, war die Kinder- und Jugendhilfe St. Mauritz in Münster. Es haben 150 Kinder und Jugendliche aus bundesweit 13 Mitgliedseinrichtungen teilgenommen. Insgesamt 30 Teams in zwei Wertungsklassen („Vitalienbrüder“ und „Kauffahrer“) haben um den jeweils eigenen Pokal gekämpft.

Zu den Aufgaben in der Wertungsklasse „Kauffahrer“, in welcher das Team des Jugendwerkes angetreten ist, gehörten beispielsweise das Bauen eines Bootes aus Stroh und einer Plane sowie einem damit anschließend erfolgenden Wettkampf auf einem See, eine 25km-Kanutour auf der Ems in Verbindung mit kniffligen Aufgaben, ein 10km-Orientierungsmarsch, eine ca. 100km-Fahrradrallye durchs Münsterland, das Zerlegen eines Floßes mit anschließendem Transport der Teile durch einen ca. 60 cm dicken und 40 m langen und kurvenreichen Schlauch, Wettschwimmen sowie ein 10km-Lauf.



Bemerkenswert ist, dass unser Team trotz einer nur kurzen Zeit der Vorbereitung auf diesen Wettbewerb sich den Herausforderungen des Wettkampfes gestellt und die Aufgaben mit zum Teil relativ hohen Anforderungen an die motorische Geschicklichkeit sowie die physische und psychische Belastbarkeit erstaunlich gut bewältigt hat.





Es ist daher nicht verwunderlich, dass unsere Mannschaft erschöpft ins Jugendwerk zurückgekehrt ist, die Jungs dabei aber Zufriedenheit darüber ausstrahlen, dass sie die nicht alltäglichen Herausforderungen gemeistert haben.